

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten
Deutschlands: A. Mosse, Haefenstein & Bogler, G. L. Druke,
Inhabersbendant, Berlin, Verah, Arndt, May, Gerstmann,
Herrschel M. Thienes, Gernsback, G. Jüles, Halle a. S.
Jul. Bard & Co. Hamburg Joh. Nothnagel, A. Steiner
William Witzens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M.
Heinr. Fischer. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

empfohlen, die zum Verkauf stehende „Bod-
Brauerei“ als Vereinsbrauerei anzukaufen, um
von den übrigen Brauereien nicht abhängig zu

Die Regierung hat den Ankauf eines Panzer-
schiffes und dreier Kreuzer beschlossen.

sein. Schließlich wurde beschlossen, den durch Verklärung der Mitglieder erlangten Vorstanz zu Verhandlungen mit den Bräuereien zu ernennen und in nächster Woche alle Interessenten in dieser Frage zur weiteren Besprechung zu einer Versammlung in den „Reichsgarten“ einzuladen, auch die Bräuereien sollen zu dieser Versammlung eingeladen werden.

Im Weiteren wurde beschlossen, ein Gesuch an den Magistrat zu richten um Hinzunahme von Wirtshaus als Sachverständige (ohne Stimmrecht) zu den beschließenden Verhandlungen über Erhebung neuer Wirtschaftskontingente (Stadtschulden); motiviert wird das Gesuch damit, daß der Gesamt-Stadtschulden durch seine gesellschaftliche Stellung im bürgerlichen Leben nicht in der Lage sein könne, sich aus eigener Anschauung ein Bild über den Konsumtionsstand zu machen. Ebenso sei nicht anzunehmen, daß die Herren von ihrem Rathgeber in Betreff der Bedürfnisfrage immer zutreffende Auskunft bekommen. Andere Städte seien längst dazu übergegangen, die Wirtshäuser zu solchen Rathgebern hinzuzuziehen, so Hamburg, Bremen, Halle, Düsseldorf u. a. m. — Herr Edelknecht als Rathgeber erstattete Bericht über die Kasse am Schlusse des Jahres 1896, darnach hatte die Ammungskasse einen Bestand von 2784,53 Mark, die Gastwirths-Bereinskasse einen solchen von 1757,46 Mark, und die Fach- und Fortbildungskasse von 89,64 Mark, so daß sich der Gesamtbestand auf 4631,63 Mark beläuft. Am Schlusse des Jahres zählte die Vereinigung 202 Mitglieder. Dem Kassirer, Herrn W. Schmidt, wurde Entlastung erteilt.

Am Sonntag, den 23. Februar, feierten die früher Arbeiter-Mengen'schen Eheleute in Grabow a. D. in feierlicher Geistes- und Körpersprache, umgeben von ihren Kindern und Kindeskindern, ihr goldenes Ehejubiläum. Herr Pastor Mann segnete mit herzlicher und eindringender Ansprache im Anschluß an den Hauptgottesdienst, aus dem eine große Anzahl Gemeindeglieder zurückgeblieben war, das Jubelpaar noch einmal ein und überreichte ihm im Namen Sr. Majestät ein Geldgeschenk von 30 Mark.

Im Stadttheater wird heute bei kleinen Preisen „Dänkel und Gretel“ wiederholt, dazu gelangt das Lustspiel „Am Seid“ zur Aufführung. Die morgige Vorstellung bringt neben der Schiller'schen Oper „Der äussere Krieg“ zwei neue Einakter, das Singspiel „Das Wetterhäuschen“, welches nur von Fräulein Schwedler und Herrn Patzel gespielt wird und bei dem die Scene eines der bekannten Wetterhäuschen bildet; ferner das Wiederpiel „Am Wörther See“ von Roshat.

In den Zentshallen findet heute Nachmittag 4 1/2 Uhr eine Extra-Vorstellung für die Jugend statt, bei welcher das Programm nur durch die Lören des Mr. Beltran ausgefüllt wird. Die Preise sind ganz bedeutend ermäßigt.

Der Schnellnachzügler „Königin Luise“ ist gestern Nachmittag wohlbehalten in Eutinmünde eingetroffen; zur Ueberführung dorthin waren die drei Eisbrecher „Berlin“, „Stettin“ und „Eutinmünde“, sowie der Dampfer „Langenberg“ herangezogen.

Wie aus dem Informatenhefte unseres heutigen Blattes ersichtlich, werden die am 1. April er. fälligen Pfandbrief-Koupons der Mecklenburg-Strelitzischen Hypothekendarlei bereits vom 15. März c. ab eingelöst.

Stadttheater.

Ein hoher künstlerischer Genuss wurde uns gestern verschafft durch das Auftreten der rühmlichst bekannten Sängerin Miss Mary Howe, welche als „Silva“ in Verdis „Magoletto“ auftrat und das gut besetzte Haus zeigte zu unserer großen Freude, daß wirklich hervorragende Kräfte hier immer noch auf die Gunst des Publikums zählen dürfen. Auf die Gunst des Publikum's zählen dürfen. Auf die Gunst des Publikum's zählen dürfen. Auf die Gunst des Publikum's zählen dürfen.

gastspiel von Frei. Howe und Herrn Sommer mit Interesse entgegenzusehen.

Literatur.

Dr. Kay, Der Begriff Börse und die freien Vereinigungen. Berlin bei Paul Dittig, Wobrenstraße 13-14. Preis 75 Pf. Wir können diese Schrift allen Kaufleuten, allen Gewerbetreibenden, kurz allen Deutschen empfehlen, welche das allgemeine Wohl des Volkes anstreben. Sie beweist die Rechte der freien Vereinigungen streng rechtlich.

Kunze und Kay, Die Rechtsgrundlagen des königlich preussischen Ober-Verwaltungsgerichts. Dritte, gänzlich neu bearbeitete und bis zur Gegenwart ergänzte Auflage. Berlin bei J. J. Heyne. Von diesem überaus wichtigen Werke, welches der Richter, Rechtsanwält und jeder Geschäftstreibende kennen sollte, liegt uns das zweite Heft von 160 Seiten gr. 8^o zu 3 Mark vor. Wir machen auf die Wichtigkeit desselben aufmerksam.

Spaners Illustrirte Weltgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Kulturgeschichte. Neubearbeitet und bis zur Gegenwart fortgeführt von Prof. Dr. Otto Kaemmerer. Dritte, völlig neugefaltete Auflage. Mit nahezu 4000 Text-Abbildungen nebst vielen Kunstbelegungen, Karten, Plänen u. s. w. In 10 Bänden: geheftet je 8,50 Mark, gebunden je 10 Mark.

Mit dem jetzt vorliegenden vierten Bande wird die Geschichte des Mittelalters zum Abschluß gebracht. Der Band zeigt uns das Zeitalter Friedrich Barbarossas, Heinrichs des Löwen und Alexanders III.; Deutschland nach dem dritten Kreuzzuge; die Welterschaffung des Papstes und den Niedergang des Hohenstaufischen Kaiserthums; Aufsteigen des Bürgerthums in Deutschland und in Italien; England und Frankreich im 12. und 13. Jahrhundert; England unter den Plantagenets; das Kulturleben im 12. und 13. Jahrhundert. Den Beschluß des Bandes bildet eine lichtvolle Behandlung der Kulturgeschichte Europas im 14. und 15. Jahrhundert. Der Text des Bandes, aus der Feder Professor O. Diehl's stammend, vereinigt alle der Spanerschen Weltgeschichte so oft nachgerühmten Eigenschaften: geschichte Gliederung des Stoffes, feine Darstellung der Ereignisse bei wissenschaftlicher Tiefe und scharfer Charakterisierung. Die Illustrationen wieder Treue sowohl hinsichtlich der Gütigkeit wie der Reichhaltigkeit der Abbildungen, was bei der Wichtigkeit des vorhandenen Materials aus jener Zeit besonders erwähnt werden mag. Es liegen nunmehr bereits acht Bände von dem schönen Werke vor, das einen reichen Schatz von Wissen und Anregung darstellt und schon durch sein prächtiges Aeußeres zu einer Zierde jeder Bibliothek wird.

Vermischte Nachrichten.

Der Verein für die Geschichte Berlins, der am 13. März im Rathhaus eine Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm I. zu veranstalten gedachte, hielt am Sonnabend eine Sitzung ab, in welcher u. A. einige Erinnerungen an die Märkische des Jahres 1848 besprochen wurden. Kammergerichtsrath Dr. Wegel brachte einen längeren eigenhändigen Brief des Prinzen von Preußen aus Babelsberg vom 22. September 1848, worin dem Artillerie-Leutnant Rode in Anerkennung seiner Verdienste um die Sicherung des Prinzen Dank ausgesprochen und zugleich zur Befähigung des Dankes ein Ehrenfabel beigefügt wird. Der Säbel trägt auf dem Korbe die Inschrift: Den 20/21. März 1848. — P. v. P. (Prinz v. Pr.). Zur Erklärung dieses Beschlusses, das im Andenken an die verhängnisvolle Nacht in dem Leben des Prinzen erfolgte, gab der Vortragende eine kurze Schilderung der Märkische, die namentlich in persönlicher Hinsicht manchen Interessanten bot. Zunächst wurde dargelegt, daß der Prinz, der auf dem Schloßplatz das Zeichen zum Angriff gegeben und ebenso durch ein Signal zum Feuern gegeben haben sollte, am 10. März zum Generalgouverneur von Rheinland und Westfalen ernannt worden und darum zur Zeit ohne jedes Kommando in Berlin war, so daß er selbst am 18. März einem Offizier, der einen Befehl von ihm wünschte, antwortete: „Sie haben recht, aber ich habe nichts zu befehlen“. Prinz Wilhelm hatte schon am 15. März abreisen wollen, doch zog der König vor, seinen Bruder in Anbetracht der Zeitereignisse noch in der Nähe zu halten. Am 19. März erzählte man, der Prinz habe Befehl gegeben, die Gefangenen, die nach Spandau abgeführt wurden, zu binden, sobald er selbst sie für gerathen hielt, am 19. von seinem Palais aus nach der Behrenstraße zu gehen und zwar zu dem Seidenhändler Wolf Meyer im Hause Nr. 43. Von hier aus fuhr er mit einem Wagen, den er selbst kutschte, ohne von der Bürgergarde angehalten zu werden, durch das Brandenburg Thor und begab sich zum Adjunkten Ulrichs, der Potsdamerstraße 13 wohnte. Dort blieb er die Nacht und den folgenden Tag, um dann am 20. zu Wagen nach Spandau zu fahren und von dort nach der Fraueninsel überzugehen. (Neben dem Hause Potsdamerstraße 13 wird auch als Aufenthalt das „Karlsbad“ genannt oder aber die Wohnung des Herrn v. Binde-Neuborff, der auf dem Karlsbad nahe dem Hause des Professors Stier

wohnte.) Bei der späten Ankunft in Spandau ging man zum Gastwirth Krüger im „Deutschen Hause“, der angeblich auch Mäkel behauptet war. Auf Anregung des Generals v. Döring brachten Leutnant Hering und Artillerie-Leutnant Rode mit zwei Soldaten den Prinzen im Boote nach der Fraueninsel, wo der Gärtner geodet wurde. Am 20. März verbrachte sich Abends in Berlin das Gerücht, man sei dorthin, indem der Prinz von Preußen mit der Garde von Potsdam anrückte, ein Gerücht, das wahrscheinlich auf ein mißverständliches Fütterungsbedürfnis der in der Umgebung der Stadt liegenden Truppen zurückzuführen ist. Die Stimmung war so, daß das Ministerium die zeitweise Entfremdung des Prinzen für ratsam hielt, worauf dieser auf ein Handschreiben des Königs hin nach der Weidung des „Antis-Blattes“ vom 22. März durch Mecklenburg nach Hamburg ging und mit dem „John Bull“ sich nach London begab. Rode, dem der Kaiser stets eine lebhafteste Dankbarkeit bewahrte, kam seinen Wünschen entsprechend bald zur Marine, war bei den Vorgängen von 1849 auf dem „Adler“ und verheirathete sich nach dem Ausbruch des französischen Krieges die Schwestern des Eiderkanals; er starb als Generalmajor a. D. 1886 in Eutinmünde.

(Deutsche Schreibfedern.) Die deutsche Industrie in Stahl und Stahlwaren hat in den letzten Jahrzehnten so große Fortschritte gemacht, daß englische Erzeugnisse auf dem deutschen Markte mehr und mehr verdrängt werden. Sogar die Fabrikation der Stahl-Schreibfedern, seit ihrer Erfindung eine Domäne der englischen Industrie, ist neuerdings von deutschen Fabrikanten aufgenommen worden. Man hat in kurzer Zeit darin so große Fortschritte gemacht, daß die deutschen Federn den englischen in keiner Weise nachstehen. Ein Hauptverdienst an diese Bereicherung der deutschen Industrie ist der Firma Braune u. Co. in Herten zu danken, welche seit etwa 1870 in Herten die Fabrikation von Schreibfedern in großem Maßstabe betreibt und ein so vorzügliches Produkt unter eigener Firma liefert, daß solches die englische Konkurrenz nach keiner Richtung hin zu fürchten hat. Jedem Freund deutschen Gewerbes ist es zu empfehlen, sich durch die von der genannten Firma herausgegebenen Auswahlschriften von der Güte des einheimischen Fabrikates zu überzeugen. Also: „Deutscher, schreibt mit deutschen Federn!“

Saarbrücken, 2. März. In einer Bauhütte wurden gestern Abend drei Arbeiter durch die Explosion eines Stubenofens getödtet. Die Ursache der Explosion ist nicht festzustellen.

Brüssel, 2. März. Die Arbeiter der Gasanstalten in Forest und Saint-Josse, welche Brüssel mit Gas versorgen, beschloßen heute früh in den Ausstand zu treten. Die Gasbefehlshabung Brüssels ist jedoch abgelehnt.

Wien, 1. März. In dem Gebiete der Logischen Naphthaquellen ist Feuer ausgebrochen, welches über 2 Millionen Fuß Naphtha vernichtet. Wie die hiesige Handels- und Industrie-Zeitung meldet, enthält der Naphtha, der in Brand gebrachten Logischen Quellen acht Millionen Fuß Naphtha.

Weiblicher Soldatenstand. Dem Kriegsminister v. Goltz ging kürzlich folgendes anonyme Gedicht zu:

Hochgeehrter Kriegsminister!
Lange wachst schon das Geflüster
Bunt und immer lauter an:
„Stell die Frauen gleich dem Mann.“
Sagt, was kam auf dieser Erden
Eine Frau noch Alles werden?
Verzärt, Papst und Notar,
Lehrer, Supernumerar,
Postbeamter, Kommissar,
Und noch vieles Andere mehr;
Ganz dem Manne kommt sie gleich
Freilich nicht im deutschen Reich,
Sondern in Amerika.
Denn man ist viel klüger da.
Nachgeahmt hat es bereits
In der alten Welt die Schweiz.
Da nun, wie doch allbekannt,
Preußen das gelobte Land
Ist für alles Militär,
Bitten Excellenz wir sehr,
Doch die Frage zu erwägen,
Ob denn nicht ein großer Segen
Würde sein fürs Vaterland
Weiblicher Soldatenstand?
Wenn in jeder Garnison
Ein „Damenbataillon“,
Würde doch so peu à peu
Stark vergrößert die Armee. —
Doch Sie mühten sich bequemen
Stübs Müßigkeit auch zu nehmen:
Nämlich daß die Uniform
Stübs und sehr viel ganz enorm.
Ferner sei im Frauenheer
Säbel, Degen und Gewehr
Nicht so schwer für Damenhand,
Gerüst und recht elegant!
Dann darf auch der Unteroffizier
Nicht so groß und frech sein hier:
„Schönstes Fräulein!“ soll er sagen:
„Diest!“ ist die Bemerkung wegen,
Daß die Fräulein gar und klein
Mühten viel mehr auszuatzen sein.“
Doch nun kommt der Dampfeffekt:
Doch man lange schon entsetzt,
Daß ein gutes Beispiel mehr

fordert, als die beste Zeit.
Nehmen wir es nicht sehr,
Doch zum letzten Mittel.
Das Verhältnis möglichst frei,
Freundschaftlich und innig sei.
Dann sei jede Woche mal
Allgemeiner großer Ball.
Wo sich Frau so wohl wie Mann
Nüchtern amüsieren kann. —
Bitte, Euer Excellenz,
Füllen Sie doch die Sentenz,
Daß man, weil's doch gar nicht schwer,
Mühe schaffen soll ein Deer!
Wenn es erst wird fertig sein,
Treten wir Zwei schelmig ein,
Werben reiten, schiefen, tanzen. —
„Zwei fidele Großstadtplanzen.“

Gerichts-Zeitung.

Reichenberg, 2. März. Das hiesige Geschworenengericht verurtheilte heute den Maurer Krusche aus Reichenberg wegen Raubmordes, begangen an der Schnittwaarenhändlerin Ernestine Gmler in Markersdorf bei Jitzum am 5. Dezember 1896, zum Tode durch den Strang. Die Frau und der Bruder des Mörders, welche der Betheiligung an dem Raube und der Verwahrung des geraubten Geldes angeklagt waren, wurden freigesprochen.

Bankwesen.

Berlin, 3. März. Wochen-Uebersicht der Reichsbank vom 27. Februar 1897 (gegen 22. Februar 1897).

Pasiva.

- 1) Metallbestand (der Bestand an kassirbarem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Fund sein zu 1392 M. berechnet M. 915 878 000, Abnahme 21 903 000.
- 2) Bestand an Reichsbankenscheinen M. 23 862 000, Abnahme 433 000.
- 3) Bestand an Noten und Bank M. 9 208 000, Abnahme 1 058 000.
- 4) Bestand an Wechseln M. 529 546 000, Zunahme 20 215 000.
- 5) Bestand an Lombardfordern M. 100 224 000, Zunahme 8 447 000.
- 6) Bestand an Effekten M. 3 542 000, Abnahme 464 000.
- 7) Bestand an sonst. Aktiven M. 58 871 000, Zunahme 383 000.

Pasiva.

- 8) Das Grundkapital M. 120 000 000 unverändert.
- 9) Der Reservefonds M. 30 000 000 unverändert.
- 10) Der Betr. der umlauf. Not. M. 982 552 000, Zunahme 34 079 000.
- 11) An sonstigen tagl. fälligen Verbindlichkeiten 477 337 000, Abnahme 27 880 000.
- 12) An sonstigen Passiven M. 31 272 000, Abnahme 1 012 000.

Bei den Abrechnungsstellen wurden im Monat Februar 1 776 896 900 Mark abgerechnet gegen 1 885 357 400 Mark parallel im Vorjahre.

Hamburger Futtermittelmarkt.

Original-Bericht von G. und O. Lüders, Futtermittel-Großhandlung und Meismühle, Hamburg, vom 1. März 1897.

Die oberelbische Schiffsahrt ist in den letzten Tagen in vollem Umfange wieder aufgenommen worden. Es entwickelte sich in Folge dessen in der letzten Februar-Woche ein etwas lebhafterer Geschäft; dessen ungeachtet mußten Baumwollsaatmehl und Reisfüttermehl wegen dringenderen Angebots weiter nachgeben im Preise. Auch Weizenkleie lag sehr flau. Baumlinsen noch immer sehr knapp.

Leipzig, mitt.

Reisfüttermehl 24-28 Prozent Fett und Protein Markt 3,90 bis Markt 4,25 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Markt 4,25 bis 4,50 per 50 Kilogramm ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie Markt 3,00 bis Markt 3,75 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Reisfütter Markt 2,00 bis Markt 2,25 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Markt 2,25 bis Markt 2,50 per 50 Kilogramm ab Bremen. Getrocknete Getreideklempen 40-45 Prozent Markt 4,75 bis Markt 5,00 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Getrocknete Viehfutter 24 bis 30 Prozent Fett und Protein Markt 3,70 bis Markt 4,50 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Erbsenfütter und Erbsenfütter 52-54 Prozent Markt 6,70 bis Markt 7,00 per 50 Kilogramm ab Hamburg, 53-58 Prozent Markt 7,00 bis Markt 7,50 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Baumwollsaatmehl und Baumwollsaatmehl 54-58 Prozent Markt 4,70 bis Markt 5,25 per 50 Kilogramm ab Hamburg, 58-62 Prozent Markt 5,25 bis Markt 5,75 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Rottensulphur und Rottensulphur Markt 5,50 bis Markt 6,25 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Baumlinsen 25-30 Prozent Fett und Protein Markt 5,00 bis Markt 5,30 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Rapsfütter Markt 4,70 bis Markt 5,25 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Mais (amerik. mittel vergallt) Markt 4,00 bis Markt 4,35 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Weizenkleie Markt 3,90 bis Markt 4,25 per 50 Kilogramm ab Hamburg.

gramm ab Hamburg. Roggenkleie Markt 4,00 bis Markt 4,30 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Erbsenfütter Markt 1,85 bis Markt 2,00.

Börsen-Berichte.

Magdeburg, 2. März. In der Korn- und Getreide-Börse. 92 Prozent — bis — Kornmehl erst. 88 Proz. Nendement 9,50 bis 9,62 1/2, Nachprodukte erst. 75 Prozent Nendement 7,00-7,60. Schwach. Brod-Maffinade I. 23,25. Brod-Maffinade II. 23,00 bis 23,50. Gem. Maffinade mit Feß 22,75 bis 23,50. Gem. Meißel I. mit Feß 22,25 bis —. Ehl. Maffinade I. Produkt Transit f. a. D. Hamburg per März 8,70 G., 8,75 D., per April 8,75 G., 8,80 D., per Mai 8,85 bez., 8,87 1/2 D., per Juli 8,97 1/2 G., 9,00 D., per August 9,05 G., 9,07 1/2 D. Markt.

Hamburg, 2. März. Vormittags 11 Uhr. Korn- und Getreide-Börse. 92 Prozent — bis — Kornmehl erst. 88 Proz. Nendement 9,50 bis 9,62 1/2, Nachprodukte erst. 75 Prozent Nendement 7,00-7,60. Schwach. Brod-Maffinade I. 23,25. Brod-Maffinade II. 23,00 bis 23,50. Gem. Maffinade mit Feß 22,75 bis 23,50. Gem. Meißel I. mit Feß 22,25 bis —. Ehl. Maffinade I. Produkt Transit f. a. D. Hamburg per März 8,70 G., 8,75 D., per April 8,75 G., 8,80 D., per Mai 8,85 bez., 8,87 1/2 D., per Juli 8,97 1/2 G., 9,00 D., per August 9,05 G., 9,07 1/2 D. Markt.

Berlin, 3. März. Wochen-Uebersicht der Reichsbank vom 27. Februar 1897 (gegen 22. Februar 1897).

Pasiva.

- 1) Metallbestand (der Bestand an kassirbarem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Fund sein zu 1392 M. berechnet M. 915 878 000, Abnahme 21 903 000.
- 2) Bestand an Reichsbankenscheinen M. 23 862 000, Abnahme 433 000.
- 3) Bestand an Noten und Bank M. 9 208 000, Abnahme 1 058 000.
- 4) Bestand an Wechseln M. 529 546 000, Zunahme 20 215 000.
- 5) Bestand an Lombardfordern M. 100 224 000, Zunahme 8 447 000.
- 6) Bestand an Effekten M. 3 542 000, Abnahme 464 000.
- 7) Bestand an sonst. Aktiven M. 58 871 000, Zunahme 383 000.

Pasiva.

- 8) Das Grundkapital M. 120 000 000 unverändert.
- 9) Der Reservefonds M. 30 000 000 unverändert.
- 10) Der Betr. der umlauf. Not. M. 982 552 000, Zunahme 34 079 000.
- 11) An sonstigen tagl. fälligen Verbindlichkeiten 477 337 000, Abnahme 27 880 000.
- 12) An sonstigen Passiven M. 31 272 000, Abnahme 1 012 000.

Bei den Abrechnungsstellen wurden im Monat Februar 1 776 896 900 Mark abgerechnet gegen 1 885 357 400 Mark parallel im Vorjahre.

Hamburger Futtermittelmarkt.

Original-Bericht von G. und O. Lüders, Futtermittel-Großhandlung und Meismühle, Hamburg, vom 1. März 1897.

Die oberelbische Schiffsahrt ist in den letzten Tagen in vollem Umfange wieder aufgenommen worden. Es entwickelte sich in Folge dessen in der letzten Februar-Woche ein etwas lebhafterer Geschäft; dessen ungeachtet mußten Baumwollsaatmehl und Reisfüttermehl wegen dringenderen Angebots weiter nachgeben im Preise. Auch Weizenkleie lag sehr flau. Baumlinsen noch immer sehr knapp.

Leipzig, mitt.

Reisfüttermehl 24-28 Prozent Fett und Protein Markt 3,90 bis Markt 4,25 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Markt 4,25 bis 4,50 per 50 Kilogramm ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie Markt 3,00 bis Markt 3,75 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Reisfütter Markt 2,00 bis Markt 2,25 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Markt 2,25 bis Markt 2,50 per 50 Kilogramm ab Bremen. Getrocknete Getreideklempen 40-45 Prozent Markt 4,75 bis Markt 5,00 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Getrocknete Viehfutter 24 bis 30 Prozent Fett und Protein Markt 3,70 bis Markt 4,50 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Erbsenfütter und Erbsenfütter 52-54 Prozent Markt 6,70 bis Markt 7,00 per 50 Kilogramm ab Hamburg, 53-58 Prozent Markt 7,00 bis Markt 7,50 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Baumwollsaatmehl und Baumwollsaatmehl 54-58 Prozent Markt 4,70 bis Markt 5,25 per 50 Kilogramm ab Hamburg, 58-62 Prozent Markt 5,25 bis Markt 5,75 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Rottensulphur und Rottensulphur Markt 5,50 bis Markt 6,25 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Baumlinsen 25-30 Prozent Fett und Protein Markt 5,00 bis Markt 5,30 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Rapsfütter Markt 4,70 bis Markt 5,25 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Mais (amerik. mittel vergallt) Markt 4,00 bis Markt 4,35 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Weizenkleie Markt 3,90 bis Markt 4,25 per 50 Kilogramm ab Hamburg.

Berlin, den 2. März 1897.		Geld- und Rentenbriefe.		Fremde Fonds.		Bergwerk- und Gütteleisenbahnen.		Eisenbahn-Stamm-Aktien.		Bank-Papiere.	
Deutsche Fonds, Wandel- und Rentenbriefe.		Fremde Fonds.		Bergwerk- und Gütteleisenbahnen.		Eisenbahn-Stamm-Aktien.		Bank-Papiere.		Bank-Papiere.	
Deutsche Anl. 4% 104,206	Deutsche Anl. 4% 104,206	Argent. Anl. 5% 62,500	Argent. Anl. 5% 62,500	Deutsche Anl. 4% 104,206	Deutsche Anl. 4% 104,206	Berg. Anl. 5% 127,100	Berg. Anl. 5% 127,100	Deutsche Anl. 4% 104,206	Deutsche Anl. 4% 104,206	Bank f. Berl. 4% 104,206	Bank f. Berl. 4% 104,206
do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. Comm. Anl. 4% 104,000	Pr. Comm. Anl. 4% 104,000	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
do. 3% 104,000	do. 3% 104,000	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
do. 5% 98,100	do. 5% 98,100	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900
Pr. St. Comm. 3% 100,250	Pr. St. Comm. 3% 100,250	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 97,900	do. 3% 9	

Der Goldgräber von Neudorf.

Roman von Wolfram Urban.

47)

Neudorf, den 1. März.

Becken Sie sich, Miß Ija, wenn Sie nicht wollen, daß die Pferde unterwegs den Hals brechen sollen, rief ihnen Sir Edward noch nach. Es ging auch in der That rasch. Im Umfassen waren die Damen wieder da. Sir Edward stand schon mit einer Tasse heißen Thees für Ija bereit. Wenige Minuten später sahen die beiden Schwestern mit Sir Edward im Wagen und rollten eilig davon nach der Eisenbahn.

Der kleine, ziemlich komfortabel ausgestattete Saal zu Old Bailey, wo die Testamentseröffnung stattfand, war ein etwas längliches, vielleicht fünfzig oder sechzig Personen fassendes, im ersten Stock dieses Gebäudes liegendes Zimmer, mit hohen von weichen Vorhängen halb verdeckten Fenstern nach dem Hof hinunter. An dem einen Ende stand ein grüner Tisch mit einigen Stühlen, im Saal selbst waren etwa zwei oder drei Dutzend Stühle und zwar in der ersten Reihe derselben bequeme Polsterstühle, etwa vier oder fünf; vor einem derselben lag sogar ein Kissen, auf das die Füße gestützt werden konnten. Dieser Saal war auch reichlich ausgefüllt und unterhielt sich anfallend von allen Seiten. Die anderen Stühle waren gewöhnliche Holzstühle für Bekannte der Familie oder vielleicht Diener, entfernte Verwandte und dergleichen. An der Rückwand, hinter dem Richter, befand sich eine Büste der Königin Victoria mit der Aufschrift: „Fiat Justitia“ und die kleinen Schreiber von Old Bailey, die Assessoren und Rechtsanwältin, die hier häufig und geschäftsmäßig verkehrten, nannten den Saal unter sich: „Das jüngste Gericht“, wohl in der Annahme, daß hier eine Gerichtsverhandlung gepflegt werde, die von der irdischen, von Advokaten und Richtern „um's liebe Brod“ besorgten Gerechtigkeit abweiche. Hier war nach

Anficht der kleinen Schreiber von Old Bailey, das unerschöpfliche Füllhorn, das sich an keine Abolaten-Ränne und -Pflöge lehrte, das seine Gaben ausbreitete auf Gerechte und Ungerechte, wenn sie nur eben Dassel oder Gerechtigkeit zu jener schönsten und angenehmen Beschäftigung des Menschen — zum Erben. In müßigen Stunden rechneten sie dann wohl aus, wie viel „im jüngsten Gericht“ in einem Jahr geerbt wurde, und wenn sie dann mit glühenden Augen auf die vielen Millionen Pfund Sterling, welche die blinde Göttin Fortuna alljährlich hier theilte, zusammengeordnet hatten, dann sahen sie zu, ob sie von einem der glücklichen Erben für ein Kündentficken, für ein bereitgehaltenes Tintenfaß — zum Unterschreiben — für einen herbeigekommenen Stuhl oder auch für das Aufmachen oder Zuzumachen eines Leinwands von einem halben oder ganzen Schilling erhalten konnten, denn, sagten sie sich, die Glücklichen, denen Fortuna Millionen in den Schoß schüttet, ohne Mühe und Plage — als Gebeil sollten diese nicht einen Schilling übrig haben für einen armen Teufel von Schreiber, der doch auch einmal Doppelvier drucken möchte?

Außer einigen dieser Schreiber war momentan nur Mister Fogg in großer Gala, Frack, weißer Strickjacke und Lackstiefeln „im jüngsten Gericht“ anwesend. Der Plebejus-Geist, der bei dieser Affaire (so sagten sie als Regisseur thätig gewesen war, ging etwas unruhig und mit knurrenden Stiefeln hin und her. Es war ein Uhr und noch niemand der Geladenen erschienen. Mister Fogg, der der langjährige Rechtsbeistand Lord Davids gewesen und das ganze große Vermögen desselben verwaltet, wußte am besten, daß es sich heute um eine große Sache handelte. Heute war es nicht die gewöhnliche Fülle und Schilling-fucherei, heute galt es ein hübsches Theil von England oder wenigstens von Devonshire, Kohlen, Landgüter, ein Schloss, eine Reihe von Häusern in London — Niemand wußte das besser als Mister Fogg. Er wußte auch, was er jedes Jahr an der Verwaltung dieses Kienereinkommens verdiente. Jetzt nun, wo der Befehl erteilt, galt

es, sich diesen Verdienst zu erhalten. Die Konkurrenz war gar groß und er hatte Ursache, sich dem neuen Befehl beilebte und angenehm zu machen.

Einige Beamte des Lord Davids, die wohl mehr aus Neugierde als aus Interesse kamen, traten ein. Mister Fogg wies ihnen ihre Plätze an. Dann folgten die zwei älteren Brüder Sir Edward's mit ihren Frauen. Sie waren die ersten Verwandten. Auch ihnen wies Mister Fogg Plätze an, auf der zweiten Reihe. Die Herrschaften sahen sich fragend an. Bekamen sie nichts? Schienen ihre Augen zu sagen. Dann folgte Lady Stewart, die Schwester des Verstorbenen, mit ihren beiden Töchtern Kamilla und Aggie. Mister Fogg deutete auf die Stühle, die seitwärts des eleganten Sessels mit dem Fußstücken standen.

Für wen ist denn das Fußstücken? konnte sich Miß Kamilla nicht enthalten zu fragen.

Sei still, antwortete Lady Stewart verdrücklich. Sie dachte an Lord Davidson. Sollte der Mensch sie hintergangen haben? Und hatten ihre letzten Verträge, die aus dem Saal zu gehen, garnicht gefruchtet?

Zuletzt, der Saal war schon fast voll und Mister Fogg hatte schon zweimal erwartungsvoll zur Thür hinausgesehen, kam Sir Edward mit den beiden Schwestern. Sofort führte Mister Fogg herbei, machte eine unförmlich steife und lange Verbeugung vor Miß Ija, nahm sie mit einer zerknirschten und respektvollen Barmherzigkeit an der Hand, als ob sie von Porzellan sei und führte sie nach dem Saal mit dem Fußstücken. Die Schreiber an der Thür, die das Zeremoniell des jüngsten Gerichts schon besser kennen mochten, stellten die Köpfe zusammen und einer sagte leise, kaum hörbar:

Das ist sie, worauf ein Anderer seufzend meinte:

Ein junges Mädchen! Ach Gott, wenn sie mich liebt!

Ich will irgend etwas an ihrer Toilette nicht in Ordnung sein. Aber sie fand nichts. Sie sah ihre Schwester an — und erschau. Margot's Augen lagen giftig und neidisch auf ihr, nur einen Augenblick, sie hatte sie wohl überfallen, aber sie sah es doch. Was sollte denn nur das Alles heißen? Sie kam auch nicht im Entferntesten auf die Idee, daß sie Erbin Seiner Herrlichkeit Lord Leighton's sein könne. Der Stuhl, nach dem sie Mister Fogg führte, fiel ihr in ihrer Aufregung nicht auf. Sie meinte, es hätten Alle solche und auch solche Fußstücken. Sie hatte sich über all diese Wunderlichkeiten noch nicht beruhigt und sah mit geanteten Augen und gefalteten Händen in ihrem Stuhl, als eine halblaut Stimme neben ihr wisperte:

Meine liebe Bestie! Ach, wie freue ich mich, Sie endlich wieder einmal zu sehen. Es geht Ihnen doch gut, meine theure Miß Ija? Ach, das schöne Newmarket-Castle. Ja, es muß Ihnen gut gehen. Wollen Sie noch, wie wir uns das letzte Mal sahen? Es war im Regentpark Ausgangs April. Sie fuhr mit dem theuren Entschlafenen spazieren. Erinnern Sie sich nicht? Kennen Sie Ihre kleine Freundin, Miß Kamilla Stewart, nicht wieder? Ich hoffe doch. Ja? Ich wußte es wohl.

Miß Ija begann sich auf die dünne Dame wohl, obgleich sie sie nur ein einziges Mal gesehen. Aber sie hatte um so häufiger von ihr sprechen hören und schon der Umstand, daß sie ihren Namen in Verbindung mit dem Sir Edward's gehört hatte, genügt, um ihr Gedächtniß für Miß Kamilla zu schärfen.

Das ist ja Unfuss, sagte ihre Mutter leise zu Kamilla, noch ist es ja noch nicht so weit. Wer weiß, was der einfältige Mister Fogg mit ihr hat.

Sie verließ sich noch immer auf Lord Davidson und nahm sich im Stillen vor, dem Mister Fogg die Verwaltung der Grafschaft zu entziehen, falls sie Erbin sein sollte.

Auf der anderen Seite Ija's sah Sir Edward. Er sah sehr blaß aus und war eigenthümlich

nachdenklich. Ija dachte, daß es dem kranken jungen Leuten vielleicht angenehmer wäre, wenn sie zusammen kämen, und sie war schon im Begriff, aufzustehen und ihren schönen Stuhl samt Fußstücken einem ihrer beiden Nachbarn zur Verfügung zu stellen, als drei dumpfe Schläge ertönten und den Anfang der Feierlichkeit verkündeten.

Mister Fogg kam mit dem Oberrichter, der auch in großer Gala, mit Perrücke, goldener Halskette und langem Laster war, aus einer Nebenstube. Die Schreiber machten tiefe Bücklinge, im Saal entstand eine feierliche Stille. Der Oberrichter, der ein kleines schwarzes, mit Silber beschlagenes Kästchen trug, begrüßte die Versammlung mit einer kühlen Verbeugung und nahm stehend hinter dem grünen Tisch Platz.

Auf Antrag von Foster und Fogg, sagte der Richter mit ruhiger, geschäftsmäßiger Stimme, habe ich die Ehre, Ihnen das an Amisstelle des ponirte, versiegelte und verschlossene Testament des verstorbenen Lord Davids Leighton zu London vorzulesen.

Eine atemlose Spannung und tiefe Ruhe herrschte unter der Jubelstimmung.

Mister Fogg, haben Sie die Güte, das Kästchen aufzuschließen, fuhr der Oberrichter wieder fort. Mister Fogg schloß mit dem bereit gehaltenen Schlüssel das Kästchen auf und nahm aus demselben ein zusammengefaltetes, mit mehreren großen Siegeln versehenes Schreiben hervor, das er dem Oberrichter überreichte.

Mister Fogg, sagte dieser wieder, haben Sie die Güte zu konstatieren, daß die Siegel unversehrt sind.

(Fortsetzung folgt.)

Verdingung von Subrentleistungen.

Die in der Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 beim unterzeichneten Artilleriedepot erforderlichen Subrentleistungen sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bezügliche Angebote sind bis zum 8. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer, Unterstraße Nr. 14, wofolst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen, bzw. gegen Erstattung der Schreibgebühren von 1,00 Mk bezogen werden können, abzugeben. Verdingungsstermin zu obiger Zeit im Geschäftszimmer. Artilleriedepot Stettin.

Verdingung zur Uebernahme von Böttcherarbeiten.

Die in der Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 beim unterzeichneten Artilleriedepot erforderlichen Böttcherarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bezügliche Angebote sind bis zum 9. März 1897, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer, Unterstraße Nr. 14, wofolst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen bzw. gegen Erstattung der Schreibgebühren von 1,00 Mk bezogen werden können, abzugeben. Verdingungsstermin zu vorgenannter Zeit im Geschäftszimmer. Artilleriedepot Stettin.

Verdingung der Zustandsetzungen von schweren Geschopstransportkasten C. 73.

Die in der Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 beim unterzeichneten Artilleriedepot erforderlichen Zustandsetzungen von schweren Geschopstransportkasten C. 73 sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bezügliche Angebote sind bis zum 9. März 1897, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer, Unterstraße Nr. 14, wofolst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen bzw. gegen Erstattung der Schreibgebühren von 1,00 Mk bezogen werden können, abzugeben. Verdingungsstermin zu obiger Zeit im Geschäftszimmer. Artilleriedepot Stettin.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 800 Stück Straßen-Rummerschilbern soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf Sonnabend, den 13. März 1897, Vormittags 10 Uhr, im Stadtbauamt, im Rathsaal, Zimmer 38 angelegten Terminen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofolst auch die Bedingungen derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Verdingungsunterlagen sind ebenfalls einzuführen, aber gegen Entrichtung von 1 Mk von dort zu beziehen. Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Verein ehemaliger Grenadiere.

Die Eintrittskarten für Centralhallen zur 100jährigen Geburtsfeier unseres hochseligen Kaisers Wilhelm I. sind bis Montag, den 8. März, Mittags, beim Vorstehenden zu bestellen.

NB. Am Sonntag, d. 14. März, findet unsere Monatsversammlung statt.

Der Verein ist zum 2. Wintervergessen des Unteroffizier-Corps des Grenadier-Regiments am Sonnabend, den 6. März, in den „Germania-Sälen“, Sternbergstr., eingeladen.

Baustellen.

an der Landwehr, Zabelsdorfer- und Barlowstraße, im Stadteigenthum Stettin belegen, billig zu verkaufen. Emil Faust, Bollwerk Nr. 21.

Wohnung.

Wohnung, 11, am Bismarckplatz, 1. April. 1. Zimmer, 2. Zimmer, 3. Zimmer, 4. Zimmer, 5. Zimmer, 6. Zimmer, 7. Zimmer, 8. Zimmer, 9. Zimmer, 10. Zimmer, 11. Zimmer, 12. Zimmer, 13. Zimmer, 14. Zimmer, 15. Zimmer, 16. Zimmer, 17. Zimmer, 18. Zimmer, 19. Zimmer, 20. Zimmer, 21. Zimmer, 22. Zimmer, 23. Zimmer, 24. Zimmer, 25. Zimmer, 26. Zimmer, 27. Zimmer, 28. Zimmer, 29. Zimmer, 30. Zimmer, 31. Zimmer, 32. Zimmer, 33. Zimmer, 34. Zimmer, 35. Zimmer, 36. Zimmer, 37. Zimmer, 38. Zimmer, 39. Zimmer, 40. Zimmer, 41. Zimmer, 42. Zimmer, 43. Zimmer, 44. Zimmer, 45. Zimmer, 46. Zimmer, 47. Zimmer, 48. Zimmer, 49. Zimmer, 50. Zimmer, 51. Zimmer, 52. Zimmer, 53. Zimmer, 54. Zimmer, 55. Zimmer, 56. Zimmer, 57. Zimmer, 58. Zimmer, 59. Zimmer, 60. Zimmer, 61. Zimmer, 62. Zimmer, 63. Zimmer, 64. Zimmer, 65. Zimmer, 66. Zimmer, 67. Zimmer, 68. Zimmer, 69. Zimmer, 70. Zimmer, 71. Zimmer, 72. Zimmer, 73. Zimmer, 74. Zimmer, 75. Zimmer, 76. Zimmer, 77. Zimmer, 78. Zimmer, 79. Zimmer, 80. Zimmer, 81. Zimmer, 82. Zimmer, 83. Zimmer, 84. Zimmer, 85. Zimmer, 86. Zimmer, 87. Zimmer, 88. Zimmer, 89. Zimmer, 90. Zimmer, 91. Zimmer, 92. Zimmer, 93. Zimmer, 94. Zimmer, 95. Zimmer, 96. Zimmer, 97. Zimmer, 98. Zimmer, 99. Zimmer, 100. Zimmer, 101. Zimmer, 102. Zimmer, 103. Zimmer, 104. Zimmer, 105. Zimmer, 106. Zimmer, 107. Zimmer, 108. Zimmer, 109. Zimmer, 110. Zimmer, 111. Zimmer, 112. Zimmer, 113. Zimmer, 114. Zimmer, 115. Zimmer, 116. Zimmer, 117. Zimmer, 118. Zimmer, 119. Zimmer, 120. Zimmer, 121. Zimmer, 122. Zimmer, 123. Zimmer, 124. Zimmer, 125. Zimmer, 126. Zimmer, 127. Zimmer, 128. Zimmer, 129. Zimmer, 130. Zimmer, 131. Zimmer, 132. Zimmer, 133. Zimmer, 134. Zimmer, 135. Zimmer, 136. Zimmer, 137. Zimmer, 138. Zimmer, 139. Zimmer, 140. Zimmer, 141. Zimmer, 142. Zimmer, 143. Zimmer, 144. Zimmer, 145. Zimmer, 146. Zimmer, 147. Zimmer, 148. Zimmer, 149. Zimmer, 150. Zimmer, 151. Zimmer, 152. Zimmer, 153. Zimmer, 154. Zimmer, 155. Zimmer, 156. Zimmer, 157. Zimmer, 158. Zimmer, 159. Zimmer, 160. Zimmer, 161. Zimmer, 162. Zimmer, 163. Zimmer, 164. Zimmer, 165. Zimmer, 166. Zimmer, 167. Zimmer, 168. Zimmer, 169. Zimmer, 170. Zimmer, 171. Zimmer, 172. Zimmer, 173. Zimmer, 174. Zimmer, 175. Zimmer, 176. Zimmer, 177. Zimmer, 178. Zimmer, 179. Zimmer, 180. Zimmer, 181. Zimmer, 182. Zimmer, 183. Zimmer, 184. Zimmer, 185. Zimmer, 186. Zimmer, 187. Zimmer, 188. Zimmer, 189. Zimmer, 190. Zimmer, 191. Zimmer, 192. Zimmer, 193. Zimmer, 194. Zimmer, 195. Zimmer, 196. Zimmer, 197. Zimmer, 198. Zimmer, 199. Zimmer, 200. Zimmer, 201. Zimmer, 202. Zimmer, 203. Zimmer, 204. Zimmer, 205. Zimmer, 206. Zimmer, 207. Zimmer, 208. Zimmer, 209. Zimmer, 210. Zimmer, 211. Zimmer, 212. Zimmer, 213. Zimmer, 214. Zimmer, 215. Zimmer, 216. Zimmer, 217. Zimmer, 218. Zimmer, 219. Zimmer, 220. Zimmer, 221. Zimmer, 222. Zimmer, 223. Zimmer, 224. Zimmer, 225. Zimmer, 226. Zimmer, 227. Zimmer, 228. Zimmer, 229. Zimmer, 230. Zimmer, 231. Zimmer, 232. Zimmer, 233. Zimmer, 234. Zimmer, 235. Zimmer, 236. Zimmer, 237. Zimmer, 238. Zimmer, 239. Zimmer, 240. Zimmer, 241. Zimmer, 242. Zimmer, 243. Zimmer, 244. Zimmer, 245. Zimmer, 246. Zimmer, 247. Zimmer, 248. Zimmer, 249. Zimmer, 250. Zimmer, 251. Zimmer, 252. Zimmer, 253. Zimmer, 254. Zimmer, 255. Zimmer, 256. Zimmer, 257. Zimmer, 258. Zimmer, 259. Zimmer, 260. Zimmer, 261. Zimmer, 262. Zimmer, 263. Zimmer, 264. Zimmer, 265. Zimmer, 266. Zimmer, 267. Zimmer, 268. Zimmer, 269. Zimmer, 270. Zimmer, 271. Zimmer, 272. Zimmer, 273. Zimmer, 274. Zimmer, 275. Zimmer, 276. Zimmer, 277. Zimmer, 278. Zimmer, 279. Zimmer, 280. Zimmer, 281. Zimmer, 282. Zimmer, 283. Zimmer, 284. Zimmer, 285. Zimmer, 286. Zimmer, 287. Zimmer, 288. Zimmer, 289. Zimmer, 290. Zimmer, 291. Zimmer, 292. Zimmer, 293. Zimmer, 294. Zimmer, 295. Zimmer, 296. Zimmer, 297. Zimmer, 298. Zimmer, 299. Zimmer, 300. Zimmer, 301. Zimmer, 302. Zimmer, 303. Zimmer, 304. Zimmer, 305. Zimmer, 306. Zimmer, 307. Zimmer, 308. Zimmer, 309. Zimmer, 310. Zimmer, 311. Zimmer, 312. Zimmer, 313. Zimmer, 314. Zimmer, 315. Zimmer, 316. Zimmer, 317. Zimmer, 318. Zimmer, 319. Zimmer, 320. Zimmer, 321. Zimmer, 322. Zimmer, 323. Zimmer, 324. Zimmer, 325. Zimmer, 326. Zimmer, 327. Zimmer, 328. Zimmer, 329. Zimmer, 330. Zimmer, 331. Zimmer, 332. Zimmer, 333. Zimmer, 334. Zimmer, 335. Zimmer, 336. Zimmer, 337. Zimmer, 338. Zimmer, 339. Zimmer, 340. Zimmer, 341. Zimmer, 342. Zimmer, 343. Zimmer, 344. Zimmer, 345. Zimmer, 346. Zimmer, 347. Zimmer, 348. Zimmer, 349. Zimmer, 350. Zimmer, 351. Zimmer, 352. Zimmer, 353. Zimmer, 354. Zimmer, 355. Zimmer, 356. Zimmer, 357. Zimmer, 358. Zimmer, 359. Zimmer, 360. Zimmer, 361. Zimmer, 362. Zimmer, 363. Zimmer, 364. Zimmer, 365. Zimmer, 366. Zimmer, 367. Zimmer, 368. Zimmer, 369. Zimmer, 370. Zimmer, 371. Zimmer, 372. Zimmer, 373. Zimmer, 374. Zimmer, 375. Zimmer, 376. Zimmer, 377. Zimmer, 378. Zimmer, 379. Zimmer, 380. Zimmer, 381. Zimmer, 382. Zimmer, 383. Zimmer, 384. Zimmer, 385. Zimmer, 386. Zimmer, 387. Zimmer, 388. Zimmer, 389. Zimmer, 390. Zimmer, 391. Zimmer, 392. Zimmer, 393. Zimmer, 394. Zimmer, 395. Zimmer, 396. Zimmer, 397. Zimmer, 398. Zimmer, 399. Zimmer, 400. Zimmer, 401. Zimmer, 402. Zimmer, 403. Zimmer, 404. Zimmer, 405. Zimmer, 406. Zimmer, 407. Zimmer, 408. Zimmer, 409. Zimmer, 410. Zimmer, 411. Zimmer, 412. Zimmer, 413. Zimmer, 414. Zimmer, 415. Zimmer, 416. Zimmer, 417. Zimmer, 418. Zimmer, 419. Zimmer, 420. Zimmer, 421. Zimmer, 422. Zimmer, 423. Zimmer, 424. Zimmer, 425. Zimmer, 426. Zimmer, 427. Zimmer, 428. Zimmer, 429. Zimmer, 430. Zimmer, 431. Zimmer, 432. Zimmer, 433. Zimmer, 434. Zimmer, 435. Zimmer, 436. Zimmer, 437. Zimmer, 438. Zimmer, 439. Zimmer, 440. Zimmer, 441. Zimmer, 442. Zimmer, 443. Zimmer, 444. Zimmer, 445. Zimmer, 446. Zimmer, 447. Zimmer, 448. Zimmer, 449. Zimmer, 450. Zimmer, 451. Zimmer, 452. Zimmer, 453. Zimmer, 454. Zimmer, 455. Zimmer, 456. Zimmer, 457. Zimmer, 458. Zimmer, 459. Zimmer, 460. Zimmer, 461. Zimmer, 462. Zimmer, 463. Zimmer, 464. Zimmer, 465. Zimmer, 466. Zimmer, 467. Zimmer, 468. Zimmer, 469. Zimmer, 470. Zimmer, 471. Zimmer, 472. Zimmer, 473. Zimmer, 474. Zimmer, 475. Zimmer, 476. Zimmer, 477. Zimmer, 478. Zimmer, 479. Zimmer, 480. Zimmer, 481. Zimmer, 482. Zimmer, 483. Zimmer, 484. Zimmer, 485. Zimmer, 486. Zimmer, 487. Zimmer, 488. Zimmer, 489. Zimmer, 490. Zimmer, 491. Zimmer, 492. Zimmer, 493. Zimmer, 494. Zimmer, 495. Zimmer, 496. Zimmer, 497. Zimmer, 498. Zimmer, 499. Zimmer, 500. Zimmer, 501. Zimmer, 502. Zimmer, 503. Zimmer, 504. Zimmer, 505. Zimmer, 506. Zimmer, 507. Zimmer, 508. Zimmer, 509. Zimmer, 510. Zimmer, 511. Zimmer, 512. Zimmer, 513. Zimmer, 514. Zimmer, 515. Zimmer, 516. Zimmer, 517. Zimmer, 518. Zimmer, 519. Zimmer, 520. Zimmer, 521. Zimmer, 522. Zimmer, 523. Zimmer, 524. Zimmer, 525. Zimmer, 526. Zimmer, 527. Zimmer, 528. Zimmer, 529. Zimmer, 530. Zimmer, 531. Zimmer, 532. Zimmer, 533. Zimmer, 534. Zimmer, 535. Zimmer, 536. Zimmer, 537. Zimmer, 538. Zimmer, 539. Zimmer, 540. Zimmer, 541. Zimmer, 542. Zimmer, 543. Zimmer, 544. Zimmer, 545. Zimmer, 546. Zimmer, 547. Zimmer, 548. Zimmer, 549. Zimmer, 550. Zimmer, 551. Zimmer, 552. Zimmer, 553. Zimmer, 554. Zimmer, 555. Zimmer, 556. Zimmer, 557. Zimmer, 558. Zimmer, 559. Zimmer, 560. Zimmer, 561. Zimmer, 562. Zimmer, 563. Zimmer, 564. Zimmer, 565. Zimmer, 566. Zimmer, 567. Zimmer, 568. Zimmer, 569. Zimmer, 570. Zimmer, 571. Zimmer, 572. Zimmer, 573. Zimmer, 574. Zimmer, 575. Zimmer, 576. Zimmer, 577. Zimmer, 578. Zimmer, 579. Zimmer, 580. Zimmer, 581. Zimmer, 582. Zimmer, 583. Zimmer, 584. Zimmer, 585. Zimmer, 586. Zimmer, 587. Zimmer, 588. Zimmer, 589. Zimmer, 590. Zimmer, 591. Zimmer, 592. Zimmer, 593. Zimmer, 594. Zimmer, 595. Zimmer, 596. Zimmer, 597. Zimmer, 598. Zimmer, 599. Zimmer, 600. Zimmer, 601. Zimmer, 602. Zimmer, 603. Zimmer, 604. Zimmer, 605. Zimmer, 606. Zimmer, 607. Zimmer, 608. Zimmer, 609. Zimmer, 610. Zimmer, 611. Zimmer, 612. Zimmer, 613. Zimmer, 614. Zimmer, 615. Zimmer, 616. Zimmer, 617. Zimmer, 618. Zimmer, 619. Zimmer, 620. Zimmer, 621. Zimmer, 622. Zimmer, 623. Zimmer, 624. Zimmer, 625. Zimmer, 626. Zimmer, 627. Zimmer, 628. Zimmer, 629. Zimmer, 630. Zimmer, 631. Zimmer, 632. Zimmer, 633. Zimmer, 634. Zimmer, 635. Zimmer, 636. Zimmer, 637. Zimmer, 638. Zimmer, 639. Zimmer, 640. Zimmer, 641. Zimmer, 642. Zimmer, 643. Zimmer, 644. Zimmer, 645. Zimmer, 646. Zimmer, 647. Zimmer, 648. Zimmer, 649. Zimmer, 650. Zimmer, 651. Zimmer, 652. Zimmer, 653. Zimmer, 654. Zimmer, 655. Zimmer, 656. Zimmer, 657. Zimmer, 658. Zimmer, 659. Zimmer, 660. Zimmer, 661. Zimmer, 662. Zimmer, 663. Zimmer, 664. Zimmer, 665. Zimmer, 666. Zimmer, 667. Zimmer, 668. Zimmer, 669. Zimmer, 670. Zimmer, 671. Zimmer, 672. Zimmer, 673. Zimmer, 674. Zimmer, 675. Zimmer, 676. Zimmer, 677. Zimmer, 678. Zimmer, 679. Zimmer, 680. Zimmer, 681. Zimmer, 682. Zimmer, 683. Zimmer, 684. Zimmer, 685. Zimmer, 686. Zimmer, 687. Zimmer, 688. Zimmer, 689. Zimmer, 690. Zimmer, 691. Zimmer, 692. Zimmer, 693. Zimmer, 694. Zimmer, 695. Zimmer, 696. Zimmer, 697. Zimmer, 698. Zimmer, 699. Zimmer, 700. Zimmer, 701. Zimmer, 702. Zimmer, 703. Zimmer, 704. Zimmer, 705. Zimmer, 706. Zimmer, 707. Zimmer, 708. Zimmer, 709. Zimmer, 710. Zimmer, 711. Zimmer, 712. Zimmer, 713. Zimmer, 714. Zimmer, 715. Zimmer, 716. Zimmer, 717. Zimmer, 718. Zimmer, 719. Zimmer, 720. Zimmer, 721. Zimmer, 722. Zimmer, 723. Zimmer, 724. Zimmer, 725. Zimmer, 726. Zimmer, 727. Zimmer, 728. Zimmer, 729. Zimmer, 730. Zimmer, 731. Zimmer, 732. Zimmer, 733. Zimmer, 734. Zimmer, 735. Zimmer, 736. Zimmer, 737. Zimmer, 738. Zimmer, 739. Zimmer, 740. Zimmer, 741. Zimmer, 742. Zimmer, 743. Zimmer, 744. Zimmer, 745. Zimmer, 746. Zimmer, 747. Zimmer, 748. Zimmer, 749. Zimmer, 750. Zimmer, 751. Zimmer, 752. Zimmer, 753. Zimmer, 754. Zimmer, 755. Zimmer, 756. Zimmer, 757. Zimmer, 758. Zimmer, 759. Zimmer, 760. Zimmer, 761. Zimmer, 762. Zimmer, 763. Zimmer, 764. Zimmer, 765. Zimmer, 766. Zimmer, 767. Zimmer, 768. Zimmer, 769. Zimmer, 770. Zimmer, 771. Zimmer, 772. Zimmer, 773. Zimmer, 774. Zimmer, 775. Zimmer, 776. Zimmer, 777. Zimmer, 778. Zimmer, 779. Zimmer, 780. Zimmer, 781. Zimmer, 782. Zimmer, 783. Zimmer, 784. Zimmer, 785. Zimmer, 786. Zimmer, 787. Zimmer, 788. Zimmer, 789. Zimmer, 790. Zimmer, 791. Zimmer, 792. Zimmer, 793. Zimmer, 794. Zimmer, 795. Zimmer, 796. Zimmer, 797. Zimmer, 798. Zimmer, 799. Zimmer, 800. Zimmer, 801. Zimmer, 802. Zimmer, 803. Zimmer, 804. Zimmer, 805. Zimmer, 806. Zimmer, 807. Zimmer, 808. Zimmer, 809. Zimmer, 810. Zimmer, 811. Zimmer, 812. Zimmer, 813. Zimmer, 814. Zimmer, 815. Zimmer, 816. Zimmer, 817. Zimmer, 818. Zimmer, 819. Zimmer, 820. Zimmer, 821. Zimmer, 822. Zimmer, 823. Zimmer, 824. Zimmer, 825. Zimmer, 826. Zimmer, 827. Zimmer, 828. Zimmer, 829. Zimmer, 830. Zimmer, 831. Zimmer, 832. Zimmer, 833. Zimmer, 834. Zimmer, 835. Zimmer, 836. Zimmer, 837. Zimmer, 838. Zimmer, 839. Zimmer, 840. Zimmer, 841. Zimmer, 842. Zimmer, 843. Zimmer, 844. Zimmer, 845. Zimmer, 846. Zimmer, 847. Zimmer, 848. Zimmer, 849. Zimmer, 850. Zimmer, 851. Zimmer, 852. Zimmer, 853. Zimmer, 854. Zimmer, 855. Zimmer, 856. Zimmer, 857. Zimmer, 858. Zimmer, 859. Zimmer, 860. Zimmer, 861. Zimmer, 862. Zimmer, 863. Zimmer, 864. Zimmer, 865. Zimmer, 866. Zimmer, 867. Zimmer, 868. Zimmer, 869. Zimmer, 870. Zimmer, 871. Zimmer, 872. Zimmer, 873. Zimmer, 874. Zimmer, 875. Zimmer, 876. Zimmer, 877. Zimmer, 878. Zimmer, 879. Zimmer, 880. Zimmer, 881. Zimmer, 882. Zimmer, 883. Zimmer, 884. Zimmer, 885. Zimmer, 886. Zimmer, 887. Zimmer, 888. Zimmer, 889. Zimmer, 890. Zimmer, 891. Zimmer, 892. Zimmer, 893. Zimmer, 894. Zimmer, 895. Zimmer, 896. Zimmer, 897. Zimmer, 898. Zimmer, 899. Zimmer, 900. Zimmer, 901. Zimmer, 902. Zimmer, 903. Zimmer, 904. Zimmer, 905. Zimmer, 906. Zimmer, 907. Zimmer, 908. Zimmer, 909. Zimmer, 910. Zimmer, 911. Zimmer, 912. Zimmer, 913. Zimmer, 914. Zimmer, 915. Zimmer, 916. Zimmer, 917. Zimmer, 918. Zimmer, 919. Zimmer, 920. Zimmer, 921. Zimmer, 922. Zimmer, 923. Zimmer, 924. Zimmer, 925. Zimmer, 926. Zimmer, 927. Zimmer, 928. Zimmer, 929. Zimmer, 930. Zimmer, 931. Zimmer, 932. Zimmer, 933. Zimmer, 934. Zimmer, 935. Zimmer, 936. Zimmer, 937. Zimmer, 938. Zimmer, 939. Zimmer, 940. Zimmer, 941. Zimmer, 942. Zimmer, 943. Zimmer, 944. Zimmer, 945. Zimmer, 946. Zimmer, 947. Zimmer, 948. Zimmer, 949. Zimmer, 950. Zimmer, 951. Zimmer, 952. Zimmer, 953. Zimmer, 954. Zimmer, 955. Zimmer, 956. Zimmer, 957. Zimmer, 958. Zimmer, 959. Zimmer, 960. Zimmer, 961. Zimmer, 962. Zimmer, 963. Zimmer, 964. Zimmer, 965. Zimmer, 966. Zimmer, 967. Zimmer, 968. Zimmer, 969. Zimmer, 970. Zimmer, 971. Zimmer, 972. Zimmer, 973. Zimmer, 974. Zimmer, 975. Zimmer, 976. Zimmer, 977. Zimmer, 978. Zimmer, 979. Zimmer, 980. Zimmer, 981. Zimmer, 982. Zimmer, 983. Zimmer, 984. Zimmer, 985. Zimmer, 986. Zimmer, 987. Zimmer, 988. Zimmer, 989. Zimmer, 990. Zimmer, 991. Zimmer, 992. Zimmer, 993. Zimmer, 994. Zimmer, 995. Zimmer, 996. Zimmer, 997. Zimmer, 998. Zimmer, 999. Zimmer, 1000. Zimmer, 1001. Zimmer, 1002. Zimmer, 1003. Zimmer, 1004. Zimmer, 1005. Zimmer, 1006. Zimmer, 1007. Zimmer, 1008. Zimmer, 1009. Zimmer, 1010. Zimmer, 1011. Zimmer, 1012. Zimmer, 1013. Zimmer, 1014. Zimmer, 1015. Zimmer, 1016. Zimmer, 1017. Zimmer, 1018. Zimmer, 1019. Zimmer, 1020. Zimmer, 1021. Zimmer, 1022. Zimmer, 1023. Zimmer, 1024. Zimmer, 1025. Zimmer, 1026. Zimmer, 1027. Zimmer, 1028. Zimmer, 1029. Zimmer, 1030. Zimmer, 1031. Zimmer, 1032. Zimmer, 1033. Zimmer, 1034. Zimmer, 1035. Zimmer, 1036. Zimmer, 1037. Zimmer, 1038. Zimmer, 1039. Zimmer, 1040. Zimmer, 1041. Zimmer, 1042. Zimmer, 1043. Zimmer, 1044. Zimmer, 1045. Zimmer, 1046. Zimmer, 1047. Zimmer, 1048. Zimmer, 1049. Zimmer, 1050. Zimmer, 1051. Zimmer, 1052. Zimmer, 1053. Zimmer, 1054. Zimmer, 1055. Zimmer, 1056. Zimmer, 1057. Zimmer, 1058. Zimmer, 1059. Zimmer, 1060. Zimmer, 1061. Zimmer, 1062. Zimmer, 1063. Zimmer, 1064. Zimmer, 1065. Zimmer, 1066. Zimmer, 1067. Zimmer, 1068. Zimmer, 1069. Zimmer, 1070. Zimmer, 1071. Zimmer, 1072. Zimmer, 1073. Zimmer, 1074. Zimmer, 1075. Zimmer, 1076. Zimmer, 1077. Zimmer, 1078. Zimmer, 1079. Zimmer, 1080. Zimmer, 1081. Zimmer, 1082. Zimmer, 1083. Zimmer, 1084. Zimmer, 1085. Zimmer, 1086. Zimmer, 1087. Zimmer, 1088. Zimmer, 1089. Zimmer, 1090. Zimmer, 1091. Zimmer, 1092. Zimmer, 1093. Zimmer, 1094. Zimmer, 1095. Zimmer, 1096. Zimmer, 1097. Zimmer, 1098. Zimmer, 1099. Zimmer, 1100. Zimmer, 1101. Zimmer, 1102. Zimmer, 1103. Zimmer, 1104. Zimmer, 1105. Zimmer, 1106. Zimmer, 1107. Zimmer, 1108. Zimmer, 1109. Zimmer, 1110. Zimmer, 1111. Zimmer, 1112. Zimmer, 1113

Nächste Woche Ziehung! Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mark 30 Pfg. 200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w. Loose à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29. In Stettin zu haben bei Rob. Th. Schröder Nachfolger, Bankgeschäft, Oscar Bräuer & Co. Nachfolger, und G. A. Kasselow, Frauenstrasse 2, ältestes Lotterie-Geschäft, errichtet 1847.

B i t t e .

Eine arme Familie mit 2 Kindern, die in Folge von Krankheiten vollständig herunter gekommen ist, bittet edelbeteuerte Menschen dringend um Unterstützung. Der Mann, früherer Landwirth, ist durch erlittenen Schlaganfall unheilbar und arbeitsunfähig geworden.

Ferner gingen ein:

H. D. 1.50 Mk., E. S. 50 Mk., Dr. 50 Mk., R. 2. 2 Mk., N. 1 Mk., Ungenannt 20 Mk., W. 1 Mk., 1 Mk. Weitere Gaben nimmt gerne entgegen

Die Expedition.

Für die große und aufrichtige Theilnahme, welche wir bei dem Hinscheiden unserer unvergesslichen Schwester Marie empfangen haben, sprechen wir hiermit unsern tiefen Dank aus.

Clementine Kempny.

Adolf Kempny.

Clara Kühn geb. Kempny.

Stettin, d. 2. März 1897.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: Herrn Erich Bura (Wismar). Herrn Emil Witte (Stargard i. Pom.). Verlobt: Frä. Johanna Jonas mit Herrn Gustav Andorff (Greifswald-Boitz). Gestorben: Frä. Charlotte Sagenmeister (Greifswald). Frau Julie Napp geb. Kehler (Kolberg). Frau Wilhelmine Krensmann geb. Wolter (Kolberg). Frau Clara v. Bardeleben geb. Wellmann (Neustettin). Herr Friedrich Wittfoth (Greifswald). Herr Albert Thiem (Greifswald). Herr Ferdinand Nörenberg (Köslin). Herr Nathanael Werner (Boitz). Herr Julius Ebner (Stettin). Herr Max Meier (Stettin).

Die am 1. April er. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. März er. ab an unseren Kästen in Neustettin und Berlin, sowie an sämtlichen auswärtigen Zahlstellen eingelöst.

Mecklenburg-Strelitzsche Hypothekenbank.

Die am 1. April er. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. März er. ab an unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen eingelöst.

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

Das Grundstück Burower Mühle (Wasser und Dampf), Haltestelle der Colberger Bahn, 69 H. Acker, Wiesen u., wird am 9. April er. beim Amts-Gericht Gollnow subhastirt.

Nähere Auskunft ertheilt ein Hypoth.-Gläubiger, Klosterhof 18, 1 Tr.

Am 16. Februar 1897 war es 400 Jahre her, daß Melanchthon geboren wurde. Da ist es wohl jedem ein Bedürfnis, sich über das Leben und die umfassende Wirksamkeit dieses überaus bedeutenden Mannes zu orientiren. Wir empfehlen zu diesem Zwecke J. Hildebrandt, Philipp Melanchthon. Sein Leben und Wirken. Für die Gebildeten aller Stände. Preis 50 H. Verlag v. R. Grassmann, Stettin, Kirchplatz 3.

F. Schröder, Leichenkommissar, empfiehlt seine Holz- und Metallfärge, übernimmt ganz Begräbnisse zu soliden Preisen. Bellevuestr. 13.

Blut-Apfelsinen, la. Rosford 92-96 St., Markt 3,20 per Liter, versendet gegen Nachnahme. Valentin Wiegele, Zriest.

Denkbar billige Bezugsquelle für solide, tadellose Schusswaffen aller Art. Preis-Verzeichniß mit 285 Abbildungen verleihe an Jedermann gratis und franco. Ernst Wolfertz, Gräfrath bei Solingen. (Geogr. 1891.)

Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen, sowie Ballschuhe. F. Babekuhl Nachf. Inhaber C. Farnrich, Münchenstr. 51.

Erfinder Dr. Häberlein & Co., Berlin, Karlstr. 7.

sonstige Interessenten erhalten die neueste Broschüre gratis und franco durch Dr. Häberlein & Co., Berlin, Karlstr. 7.

Wir erlauben uns hiermit den

Eingang sämtlicher Neuheiten in Anzug-, Paletot- und Beinkleider-Stoffen

von den billigsten bis höchsten Qualitäten anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

Grunwald & Noack

Königsstrasse 1.

Tuchhandlung und Anfertigung nach Maaz.

Jede Brautrobe zerfällt

wie Zunder — gleichviel ob aus weißer oder farbiger Seide — die mit Zinn, Phosphorsäure und Kleinsäure gefärbt ist. Diese Zinn-Färbung ist nicht etwa eine Nothwendigkeit, sondern im Gegentheil! sie wird absichtlich angewendet, weil dadurch die Seide dicker und schwerer und infolgedessen ansehnlich billiger wird. „Nur recht dicke und billige Seide!“ das ist heutzutage die Lösung! Diese Zinn- und Säurebäder zerfressen aber die Seide! und wie viel tausend Damen machen die traurige Erfahrung, dass ihre Brautrobe, wenn sie zum „Umfärben“ geschickt werden soll, faktisch „wie Watte“ auseinandergeht! Die Färbereien, wie Spindler, Arnold u. a. nehmen sie gar nicht an; die theure Robe (incl. Macherlohn!) ist total verlor, obgleich sie oft nur wenige Stunden getragen wurde.

Hier ist vorläufig, so lange noch kein Gesetz besteht auf Basis: „Unlauterer Wettbewerb“ und „Vorspiegelung falscher Thaten“ nur die Selbsthilfe das einzige Schutzmittel. — Jede Dame lasse sich in Zukunft von ihrem Seidenhause ausdrücklich auf der Rechnung bemerken: Dass, wenn die gekaufte und wenig getragene Seide nach Jahresfrist nicht mehr umgefärbt werden kann, weil sie wie Zunder reist, ihr anstandslos sofort neuer Seidenstoff gratis vergütet werde; bei Streitfällen soll eine Kleiderfärberei entscheiden. — Das sind bittere Worte! wie die auch jüngst von mir veröffentlichten! Jeder anständige und reelle Seidenfabrikant aber wird mein rationelles und ehrliches Vorgehen nur mit Freuden begrüßen! tritt er ihm feindselig gegenüber, so

„richtet er sich selbst“!!

G. Henneberg in Zürich

Seiden-Fabrikant

Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

Gasglühlicht „Saturn“

Saturn-Gasglühlicht-Apparat Mk. 2.

Saturn-Glühkörper, prima Mk. 1.

Das Hinbringen und Montieren der Glühkörper wie Apparate wird nicht berechnet.

Eisenstifte kostenlos.

Günstige Abonnements-Bedingungen.

A. Schwartz, Klosterhof 3.

Elfenbeinfiguren,

neu eingetroffen, kleine Büsten à 1,00 Mk und

„segnender Christus“

in allen Größen von 2,00 bis 10,00 Mk

R. Grassmann,

Rohlmarkt 10.

P i a n i n o s

und Harmoniums in hervorragender Auswahl empfiehlt in solider Ausführung zu billigen aber festen Preisen unter langjähriger Garantie

Heinrich Joachim,

Flügel-, Piano- und Harmonium-Magazin, Breitestraße 64, I.

Mozart-Sonaten, Schule der Geläufigkeit von Czerny, Etüden von Kramer, Steffen, Heller, Köhler u. Czerny und Klavierschule von Wohlfahrt in noch gut erhaltenen Einbänden billig zu verkaufen in der Annoncen-Expedition, Kirchplatz 3.

Gummi-Artikel

besten Qualität versendet die Gummiwaren-Fabrik Leopold Schüssler, Berlin SW., Anhalterstr. 5 A. Preisliste gratis und franco.

123 St. Vincent-Street, Glasgow, Februar 1897.

Watson's Hartley-Kohle.

In Folge erhaltener Mittheilungen haben wir constatirt, daß gewisse Exporteure unsere Kohle ohne unsere Autorisation offeriren und benachrichtigen wir daher die Käufer, daß es von Wichtigkeit ist, das von uns ausgestellte und jeder Consignation beigegebene Zeugniß zu fordern.

Gleichzeitig rathen wir den Käufern beim Einkauf von Watson's Hartley-Kohle den Exporteuren nicht die freie Wahl zu überlassen, denn sonst werden denselben geringere Qualitäten geliefert.

John Watson, Limited.

Wohl- riechende Mentholéine Desinfektion für Zimmer und Aborte sowie bei Aufbahrungen à Büchse 50 Pfg. und Mk. 3. Zu haben in Apotheken u. Drogeriehandlungen. Generaldepots: Heyl & Meske, Stettin, M. Blumhoff, Stettin-Lastadie, Victoria-Apotheke, Berlin SW.

Dr. Lahmann's vegetabile Milch (Pflanzenmilch) löst vollkommen die Aufgabe, die Thiermilch (Kuh- oder Ziegenmilch) zu einem wirklichen Ersatz für Muttermilch zu machen; denn Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch macht, der Thiermilch zugesetzt, dieselbe für den jüngsten Säugling leicht verdaulich, indem sie das Bilden fester Käseklumpen im Magen verhindert, und erhöht sodann durch ihren Gehalt an feinsten Zuckerkristallen und edelsten Pflanzenfetten den Nährwerth der Thiermilch derart, dass dieselbe der Muttermilch vollkommen gleichwerthig wird. Preis per Büchse Mk. 1.30. Man verlange Gratis-Broschüre von den alleinigen Fabrikanten Hewel & Veithen in Köln a. Rhein. Dr. Lahmann's vegetabile Milch ist käuflich in allen Apotheken, sowie besseren Drogerie- und Colonialwaren-Handlungen.

Dr. Lahmann's medicin. diätetische Präparate empfehlen zu Original-Fabrikpreisen Theodor Pée's Drogerie- etc. Handlungen.

Emil Ahorn, Steinmetz-Meister, Stettin-Grünhof, Pölitzerstraße 37-38. Fernsprecher 576. Haltestelle „Schulhaus“ der Pferdebahn. Grabdenkmäler Grabgitter in Guß u. Schmiedeeisen in den neuesten Mustern zu billigen Fabrikpreisen. Gitterschwellen und Fundamente. 181. Stettin. Mädchen, welches kochen und Schneiderin lernte, sucht in besserem Haushalt bei familiärer Behandl. als Stütze der Hausfrau u. Ausführl. grober Arb., auch in der Provinz Stellung. Näb. d. Post. Fr. Freyer, Marienheide II., Berlin S., Wasserthorstr. 85.

Vorteilhafteste Verwerthung alter Wollsachen. 6 m Damenloden, 90 Ctm. breit, für 2,40. u. Zugabe alter Wollachen ob: Stoff zu 1 Herrenanzug für Mk. 4,20. Ferner: Kleider-, Unterrock-, Beid- u. Baumwollstoffe, Handtücher, Damettuche, Flanelle, Decken, Teppiche, Portieren, Wollen- u. Seidenstoffe als: Raumgarne, Scherwade, Buckskin etc. H. Eichmann, Ballenstedt a. H. Annahmestelle und Musterlager bei Fr. Redlin, Gr. Wollmehrf. 30, 8 Tr., Fr. Hein, Elisabethstr. 68, d., Fr. Lorenz Ww., Turnerstr. 30, 1 Tr., f. Büschow: Fr. Labz, Chauffeurstr. 40.

Überzeugen Sie sich, dass meine Fahrräder und Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wieder- verkäufer gesucht. Katalog gratis August Stukenbrok, Elmbeck. Größtes Spezial- Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

Buchbindergehilfen werden verlangt Kirchplatz 3/4.

Tüchtige Hofenschneider verlangt sofort H. B. Juda, Schulzenstr. 20.

Tüchtige Kupferschmiede und 1 Gehilfen auf Bremerei Arbeit bei gutem Lohn dauernd gesucht von H. Dentzien, Schönbek.

Jüd. Geir. f. S. u. D., la Barth, K. G. 19. Für die Königl. Bayer. Staatsbrauerei Weihenstephan wird für Stettin und Umgegend ein gutqualifizierter Vertreter gesucht. Offerten sub C. G. 4000 in der Expedition, Kirchplatz 3, erbeten.

Provisionsreisenden sucht sofort geg. hohe Provision leistungsf. Engros- u. Einzelwarenhandlung mit angest. Spezialitäten Gef. Off. unter H. 725 an die Expedition d. Bl., Kirchplatz 3, erbeten.

1 Portemonnaie mit Inhalt ging auf dem Wege von der Linden- u. Münchestr. verloren. Der ehl. Find. m. geb. es geg. angem. Belohn. abzug. Münchestr. 28, III. Neu!

Stern-Säle. 20 Wilhelmstr. 20. Täglich: Große Specialitäten-Vorstellung.

Nur Künstler 1. Ranges. Reichhaltiges abwechslungsreiches Programm. Anfang 7 Uhr. Wochentags Entree frei. Direction Herrmann Waselewsky. Centralhallen-Theater.

Heute Mittwoch, Nachmittag 1/5 Uhr: Extra-Kinder-Vorstellung. Manuel Veltran mit seinen 6 Löwen. Preis: Kinder:loge 40 H., Saal 30 H., 1. Platz 20 H., Erwauchene: 75, 50 und 30 H. Abends 8 Uhr.

Manuel Veltran mit seinen 6 Löwen und 4 Doggen in einem Centralkäfig vereint. Größte Attraktion der Gegenwart. Vornehme Dressurnummer. Keine wilde Thierbändigung! Jaques Dumont's Gallerie lebender Bilder (6 Damen, 1 Herr).

Vollständige künstlerische Ausföhrung. F. W. Dahle, unverricht. Instrumentalfächler Monate lang Hauptorganist des Apollotheaters in Berlin. Mimosa-Terzett, 3 Damen. Bestes Gesangs-Terzett der Gegenwart. Moser Brothers, eigentliches Bobouri. Felix Wagner, Opern-Tenorist. Geschw. Renello, Gymnastiker. Caffeneröffnung 7 Uhr. Bons giltig.

Morgen Donnerstag: Nichttrauch-Abend. Stadt-Theater.

Mittwoch, den 3. März 1897: 156. Abonnements-Vorstellung. Serie IV, blau. Volks-Vorstellung bei kleinen Preisen. Parquet 1 Mk. Abu Seid, Quittspiel in 1 Akt von Blumenthal. Pünzel u. Gretel, Märchenoper in 3 Ak. u. Humperdinck. Donnerstag, den 4. März: Neu! Zum 1. Male: Das Wetterhanschen, mystisches Geniebild in 1 Akt von Rob. Am Wertheimer, Engländer in 1 Akt von Roubet. Der hässliche Krieg.

Bellevue-Theater. Mittwoch: König Heinrich. Donnerstag: Zum 1. Male: Trilby. Drama in 5 Akten nach dem Roman des George du Maurier.

Concordia-Theater. I. Variété-Bühne Stettin's. Direction: Emma Schirmmeister. Heute Mittwoch, d. 3. März: Gr. Specialitäten-Vorstell. Nur Künstler 1. Rang. 1. Debut: The three Warrington, Elite-Parl.-Gymnast. Troupe Merolino, Darstell. Mar. morbid. Fr. Lucia Waldmann, Concertsäng. u. Instrum. Fr. Söncksen, Fr. Merle, Fr. Lucas, Fr. Gudi Gudi. Duett: Paulsen. Herr Müller-Römer, Humorist. Morg. Donnerstag: Gr. Pöckler-Fest verb. m. Hum. Vorst. Nachd. Gr. Fest-Ball. Anfang 8 Uhr. Elite-Orchester.